

INHALT

Einleitung	7
1. Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung	9
1.1 Die zweisprachige Familie — Begriffsbestimmung	9
1.2 Stand der Forschung	11
1.3 Zweisprachige Familien in Südtirol	18
1.4 Ziel und Gegenstand der Untersuchung	22
2. Methoden der Datenerhebung	30
2.1 Das qualitative Interview als Mittel der Datenerhebung	30
2.2 Die gemeinsame Befragung der Familienmitglieder	34
2.3 Die Auswahl der zu befragenden Familien	36
2.4 Durchführung der Befragung	39
2.5 Auswertung der Daten	41
3. Merkmale der befragten Familien	45
3.1 Sprachgruppenverhältnis am Wohnort	45
3.2 Primärsprachen der Eltern	48
3.3 Geburtsort/Herkunft der Eltern	49
3.4 Schulbesuch der Kinder	52
3.5 Alter der Eltern und der Kinder	53
3.6 Familienstruktur	55
3.7 Beruf des Vaters	56
3.8 Schulabschlüsse der Eltern	56
4. Sprachkompetenz der Eltern	58
4.1 Zur Methode	59
4.2 Grade der Zweitsprachkompetenz	63
4.3 Zweitsprachkompetenz der Eltern	67
5. Sprachgebrauch in der zweisprachigen Familie	71
5.1 Aspekte des Sprachgebrauchs	72
5.2 Sprachgebrauch in der Familie — Überblick	76
5.3 Sprachgebrauch zwischen Ehepartnern	77
5.4 Sprachgebrauch zwischen Eltern und Kindern	82
5.5 Sprachgebrauch zwischen Geschwistern	93
5.6 Zusammenfassung	96
6. Sprachwahl in zweisprachigen Familien	100
6.1 Sprachgebrauch und Sprachwahl	100
6.2 "Die Sprache der Bezugspersonen sprechen"	101
6.3 Entscheidung für das Italienische	107
6.4 "Zuerst die deutsche Sprache"	109
6.5 Bemerkungen zum Prinzip "Eine Person, eine Sprache"	110
7. Die Wahl der Schulsprache	114
7.1 Daten zum Schulbesuch von Kindern aus zweisprachigen Familien	115
7.2 Schulwahl in den befragten Familien	121
7.3 Gründe für die Wahl der Schulsprache	126
7.4 Schulbesuch und Schulwahl — Offene Fragen	130

8. Spracherziehung in der zweisprachigen Familie	137
8.1 Erziehung in einem zweisprachigen Gebiet	137
8.2 "Veränderungen des familiären Sprachgebrauchs als Strategie der Spracherziehung"	141
8.3 "Schaffung günstiger Rahmenbedingungen als Strategie der Spracherziehung"	145
8.4 Das "Auseinanderhalten der Sprachen" als Erziehungsziel	149
8.5 Zur Rolle des deutschen Dialekts in der Spracherziehung	153
9. Sprachgruppenzugehörigkeit und ethnische Identität	160
9.1 Sprachgruppenzugehörigkeit der Eltern	162
9.2 Sprachgruppenzugehörigkeit der Kinder	163
9.3 Ethnische Identität von Kindern aus zweisprachigen Familien	170
10. Sprachkompetenz der Kinder	179
10.1 Beschreibungskriterien	179
10.2 Grade der Zweisprachigkeit	181
10.3 Sprachkompetenz der Kinder	185
10.4 Sprachgebrauch in der Familie und Sprachkompetenz der Kinder	186
11. Fallstudien	189
11.1 "S. lernt neue Wörter" — Zweisprachig durch die Schule	189
11.2 Der "abwesende" Vater	192
11.3 Das "letzte Poppele" — Kinder werden nicht von allein zweisprachig	195
11.4 "Ich lach mich tot" — Mundart und Hochsprache / Sprachenlernen unter Druck	198
11.5 "Un padre italianissimo e un figlio austriaco?!" — Ethnische Identität	202
11.6 "Fanno degli errori..." — Die Schwierigkeiten mit den beiden Sprachen	204
12. Ergebnisse	208
12.1 Sprachgebrauch	208
12.2 Spracherziehung	212
12.3 Schulwahl	217
12.4 Sprachkompetenz	219
12.5 Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung und ethnische Identität	221
12.6 Mischehen — Ursache von Assimilation	222
12.7 Zur Auswahl der Belegorte	225
Verzeichnis der Tabellen	229
Literaturverzeichnis	231
Namenregister	239
Sachregister	241